

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Temporäre Installation vor umstrittenem Lueger-Denkmal in Wien errichtet

34-41 Minuten

Debatte

Temporäre Installation vor umstrittenem Lueger-Denkmal in Wien errichtet

Die 39 Meter lange Holzkonstruktion "Lueger temporär" von Nicole Six und Paul Petritsch steht nun am Stubentor. Kritik kommt von Grünen, FPÖ und Jüdischer Hochschülerschaft

12. Oktober 2022, 13:22



Die Konstruktion, die direkt vor dem Denkmal aufgebaut wurde und dort unter dem Titel "Lueger temporär" bis Herbst 2023 bleiben soll, versammelt im Stadtbild gefundene Artefakte der Lueger-Würdigung.

Ein überdimensionales buntbemaltes Klettergerüst – das ist, womit man die seit einigen Tagen schon weithin sichtbare Holzkonstruktion assoziiert, die sich nun am Dr.-Karl-Lueger-Platz über eine Länge von 39 Metern quer durch die von Rosensträuchern gesäumte Grünfläche erstreckt. Der Zweck erschließt sich Passanten nicht spontan. Hinweise dazu liefern zwei Betonsockel, auf die Mittwochvormittag kurz vor dem offiziellen Aufmarsch der lokalen Politprominenz noch eilig eine Erläuterung

gesprayt wurde.

Video: Wer war Karl Lueger?

"Lueger temporär" nennt sich das nun von Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler (SPÖ) und Bezirksvorsteher Markus Figl (ÖVP) öffentlich eingeweihte Projekt der stadt-eigenen KÖR (Kunst im öffentlichen Raum). Eine Installation, die sich als künstlerische Intervention und als Beitrag zu der schon seit Jahren geführten Debatte rund um das seit 1926 hier thronende Denkmal Karl Luegers versteht: Verdienste hin oder her – der Antisemit, dessen hetzerische Reden als Wiener Bürgermeister ein Klima der Verrohung und auch Adolf Hitlers Weltansicht prägten, gehöre vom Sockel geholt, wie Kritiker und Teile der Zivilgesellschaft zuletzt immer vehementer forderten.

Ein Akt, der symbolischer Natur bleiben wird. Eine Entfernung des Denkmals hat die Stadtregierung ausgeschlossen. Dass die Diskussion in der Umkehr zur Folge hatte, dass Rechtsextreme den Platz verstärkt als Treff- und Bezugspunkt nutzten, sei erwähnt.



Rund um die Diskussion über das Denkmal am Dr. Karl-Lueger-Platz haben Nicole Six und Paul Petritsch nun ein "diskursives

Schaulager" geschaffen, das am Donnerstag eröffnet – und sogleich heftig diskutiert – wurde.

Weitere Überhöhung Luegers?

Ein Trend, der sich angesichts des "diskursiven Schaulagers", wie es die Künstler Nicole Six und Paul Petritsch bezeichnen, noch verstärken könnte. Denn es vereint in Umrisslinien die 16 in Wien verstreuten "Artefakte" des Lueger-Gedenkens (siehe Liste). Ein Potpourri, das den Personenkult also womöglich befeuert? "Eine weitere Überhöhung der Figur Lueger", ist Kultursprecherin Ursula Berner von den Wiener Grünen überzeugt. In eine ähnliche Kerbe schlägt die Kritik der Jüdischen Hochschülerinnenschaft; demnach schmücke die Installationen die Ehrungen Luegers mit bunten Farben und verdecke damit den Antisemitismus und dessen Thematisierung.



Demnächst soll die Ausschreibung des Wettbewerbs für die permanente künstlerische Kontextualisierung starten, die ebenfalls mit einem Budget von 500.000 Euro ausgestattet wird.

Bis zur endgültigen Umgestaltung des Platzes, den Lueger noch während seiner Amtszeit nach sich benennen ließ, ist jedenfalls für Gesprächsstoff gesorgt. Demnächst startet die Ausschreibung des Wettbewerbs für die permanente künstlerische Kontextualisierung, für die 500.000 Euro budgetiert sind. Die Kür des Siegerprojektes ist für das Frühjahr 2023 geplant. Dass sich dann auch die Gründung der Christlichsozialen Partei durch Karl Lueger zum 130. Mal jährt, ist wohl tatsächlich dem Zufall geschuldet. (Olga Kronsteiner, 12.10.2022)

Artikel-Tools

:

Wir empfehlen folgende Artikel zum Weiterlesen:

Forum: 422 Postings

Ihre Meinung zählt.

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

Ausgewählte Stimmen aus dem Forum:

Es hätte völlig genügt, das "Denkmal" im derzeitigen Zustand mit den Schriftzügen "Schande" zu belassen, bis die endgültige Version umgesetzt wird.

Ich bin ja für die Entfernung des "Denkmals", weil Antisemiten nicht zu würdigen sind.

Das Argument, dass man Lueger "vergessen" würde, wenn seine Statue entfernt wird, ist m.E. Blödsinn, man vergisst Hitler ja auch nicht, nur weil keine Statue von ihm herumsteht.

Kräuterpfarrer Escobar 85

**Unglaublich, für sowas ausgerechnet zu Zeiten wie jetzt
100.000€ rauszuklopfen**

Und jetzt kommen nochmals 500.000 on top.

Und ich dachte, Wien hätte ~10 Mrd Schulden, aber offenbar hat die Stadt Geld im Überfluss zur Verfügung.

Jene Grüne Straßenkatze 127

Sorry, wenn man sich in den Diskurs eingelesen haben muss, um die Kontextualisierung zu verstehen, während man das Denkmal auch als unbeleckter Passant von vornherein versteht, dann funktioniert das einfach nicht.

Ist aber auch typisch für den progressiven Ansatz bzgl. solcher Symbole: Er ist so abstrakt und artsy, dass er eigentlich nur noch wenigen Leuten zugänglich ist – und damit vermitteln geht in Bezug auf die meisten Menschen die Kernaufgabe von Denkmälern verloren, nämlich zum (Ge)Denken anzuregen.

Und dann frage ich mich halt schon, warum man den Diskurs überhaupt im öffentlichen Raum abhandeln will, wenn er die Öffentlichkeit durch elitäre Bildsprache ausschließt.

YEAH! Voll die ursuper und sofort verständliche "Intervention"

Da kennt sich dann auch jeder gleich aus und weiß, was uns

dieses zusammengepemperte und partiell angehasste Holzgerippe sagen will.

Nein, ich bin kein Hasser "moderner" Kunst. Im Gegenteil. Ich habe lediglich eine ausgeprägte Aversion gegen banale und stümperhafte Machwerke, die dann von ein paar wenig reflektierten Hansln (oder Gretln) mit pseudointellektuellem Geschwafel maßlos überhöht werden.

Wie hoch waren die Materialkosten nochmals? Viel mehr als ein paar hundert Euros können es nicht gewesen sein.

Preis für Material und Gewerke schätze ich auf max. 12.000,-.

Natürlich, wenn man es nicht selber macht kostet es viel mehr. In Anbetracht der Größe und der Flächen habe ich auf den zweiten Blick den Materialverbrauch sicher zu niedrig angesetzt. Vor allem die Farbe geht dann schon ins Geld.

Sinnlos teuer.

Sinnlos hässlich. Sinnlos verkopft. Nur sinnlos

Gibt es wirklich niemanden in der Verwaltung, der diesen Bastlerhit verhindern kann?

100K für ein Holzgerüst, das aussieht wie eine Projektarbeit im Bunten Dorf. Dann nochmal 500K, wo dem Gesetz der Serie nach ähnlicher Cheddar zu erwarten ist.

Sollte nicht wie in Bristol die Bevölkerung eine Wahl treffen?

Sinnloseste Steuergeld- Verschwendung auf Kosten der zunehmenden Armen!

Da würden wir schön schauen, wenn Häupl und Co sich selbst zu Ehren einen Platz nach sich benannt hätten.

"Der Platz der Berufsbesorgten"

Lueger

Die "Installation" verstellt den Platz. Ob das Gezeigte erhellend ist für Ahnungslose...?

Mein Vorschlag: stellt das Denkmal viel tiefer, unter Strassen Niveau. Und macht rundum dann "unten" eine dauerhafte wirklich interessante Schau des "fin de cicle".

Exzellente Idee !!!

Wenn man davorsteht braucht es Zeit um zu wirken.

Wenn man es dann versteht, zumindest einige Aspekte, ist man zwar noch immer nicht davon überzeugt aber toleriert es.

Gibt schlechteres.

Ziemlich teuer für eine noch nicht fertiggestellte Plakatwand ...

Vielleicht sollte man die mittelalterlichen Fürsten auf dem

Rathausplatz von Historikern checken lassen, obs nicht eventuell antisemitisch waren und daher abgerissen werden müssten. Oder zumindest mit bunten Latten verdeckt!

Ich ja für ein Gerüst beim Rennerdenkmal mit dem Hinweis - auch er war nicht unbedenklich in seinen Äußerungen

Mao

Verschrein Sie's nicht.

Das ganze hat Züge aggressiver Anti-Historizität. Ist quasi die Rache der Linken an ihren Altvorderen. "Europäische Kulturrevolution" nach dem Vorbild Maos.

"Europäische Kulturrevolution" nach dem Vorbild Maos.

Ich finde die Gestaltung des Renner-Mahnmals künstlerisch am besten gelungen !

Die antisemitische Beschränkung wurde in das Mahnmal integriert, und das von Anfang an.

[https://www.geschichtewiki.wien.gv...enkmal_\(1\)](https://www.geschichtewiki.wien.gv...enkmal_(1))

Es war vom Wiener Gemeinderat auch visionär, Teile seiner Texte in den Granit des Sockels zu meißeln - als Beitrag zur historischen Wahrheit.

https://austria-forum.org/af/Biographien/Renner%2C_Karl/Renner_Antisemitismus

In der Kabinettsratssitzung am 29. August 1945 ging Renner auf die „kleinen“ Nationalsozialisten und die Juden ein und stellte fest, „dass alle diese kleinen Beamten, diese kleinen Bürger und Geschäftsleute bei dem seinerzeitigen Anschluss an die Nazis gar nicht weit tragende Absichten gehabt haben – höchstens, dass man den Juden etwas tut ! –, vor allem aber nicht daran gedacht haben, einen Weltkrieg zu provozieren.“ Wenn diese schwer bestraft würden, würde die Stimmung umschlagen – so Renner – und dies umso mehr „als es fast keine Familie, auch keine sozialistische Arbeiterfamilie gibt...die nicht in der näheren oder fernerer Verwandtschaft Leute hat, die mit den Nationalsozialisten mitgegangen sind.“

ENDE der Gravur im Sockel

geplanter Zusatztext der Anti-Antisemitismus-Standardisierten

In einer Ansprache vor dem Palästina-Komitee im Februar 1946 sagte Renner zur Zukunft von Juden in Österreich: „Was auch immer die Regierung tun mag, die jüdische Gemeinde kann sich nie erholen...Unter russischem Einfluss werden nun verstaatlichte

Volkswirtschaften aufgebaut, die jüdischen Familienfirmen keinen Platz einräumen werden. Und selbst wenn es Platz gäbe... glaube ich nicht, daß Österreich in seiner jetzigen Stimmung Juden noch einmal erlauben würde, diese Familienmonopole aufzubauen. Sicherlich würden wir es nicht zulassen, dass eine neue jüdische Gemeinde aus Osteuropa hierher käme und sich hier etablierte, während unsere eigenen Leute Arbeit brauchen.“

Ende des Standard-Vorschlags

Grundsteinlegung des Mahnmals 1967 - Der Wr. Gemeinderat erkannte damals, dass Dr. Karl Renner auch nach WW2 und nach dem Holocaust antisemitische Klischees nicht nur nicht ablegte, sondern populistisch pflegte.

Daher ist es der Expertenkommission hoch anzurechnen, diese Tendenzen künstlerisch zu transformieren und der einfachen Bevölkerung nahezubringen.

Die Unverzichtbarkeit dieser "Aufarbeitung" wurde während der Regierung Kreisky in trauriger Weise unter Beweis gestellt - mit populistischem Opportunismus und beispielloser Geschmacklosigkeit.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kreis...ff%C3%A4re>

[...] meinte Kreisky, die Juden seien kein Volk, doch sollten sie es sein, wären sie ein „mieses Volk“. Und weiter: „Die Juden nehmen sich so furchtbar viel mir gegenüber heraus, und das erlaube ich nicht.“ Die Äußerung des Kanzlers rief weltweit Empörung hervor.

Im Zusammenhang mit der Affäre forderte der damalige SPÖ-Klubobmann im Nationalrat, Heinz Fischer, möglicherweise aus Loyalität Kreisky gegenüber, einen Untersuchungsausschuss gegen Wiesenthal. Ein Ausschuss wurde nicht eingesetzt, da, wie Fischer als Politiker und als Jurist klar gewesen sein muss, solch ein Ausschuss des Parlaments (im Rahmen der Gewaltentrennung bestehendes Kontrollorgan der gesetzgebenden gegenüber der vollziehenden Staatsgewalt^{[14][15][16]}) schon seinem Wesen nach nur Vorgänge der staatlichen Vollziehung und nicht Aktivitäten von Privatpersonen zu untersuchen hat

Für was man in der aktuellen Zeit alles Geld bekommt aus dem Steuertopf .

Liebe Regierung ich würde 500.000 Euro benötigen für eine Paletten Skulptur benötigen welche das Finanzamt abdeckt , da ich dieses nicht mehr sehen kann . Wo muss ich mich um eine Förderung bewerben ?

Welchen KuratorenInnen muss man in den Arsch kriechen, um als KünstlerIn an solche Aufträge zu gelangen?

Sinnlos, peinlich und unheimlich überteuert!

Entweder man stellt eine Tafel mit Erklärungen dazu oder man reißt

das Denkmal weg. Aber dieser bunte Zirkus ist eine einzige Frechheit!!!

Wertlos für mein steuergeld

Das ist jetzt nicht Euer Ernst!

Kaup-Hasler hat im Interview gemeint, dass durch das Abbilden der vielen Denkmäler und Portraits, die sich Lueger noch zu Lebzeiten selbst gewidmet hat, auch ohne Antisemitismusbezug eine Auseinandersetzung mit seinem Populismus stattfindet.

Denk da nur ich an die ungezählten Abbildungen der Sima im öffentlichen Raum, einer ehemaligen Umweltschützerin, die jetzt zur Stimmenmaximierung nur mehr betoniert?

Sie sprechen mir aus dem Herzen

Der mediale ROTE Wiener PERSONENKULT ist ja schon ziemlich penetrant.

Etwas in der Richtung war dereinst auch mein Vorschlag. Über die Umsetzung darf gerne diskutiert werden. Um die geht es nämlich nicht eigentlich, sie ist nur Anknüpfungspunkt. Der Zweck der aktiv gelebten Kontroverse über die Rolle von Lueger und anderen wird damit erreicht.

Mich würde die Besetzung der Jury interessieren. Gab es wirklich keine besseren Einreichungen?

Die Reliefs und die muskulösen Männer des Sockels könnte man ja in einer neuen U5 Station integrieren und den Bronze-Lueger irgendwo im U-Bahnschacht als Stützpfeiler.

So könnte man das Denkmal einer halbwegs sinnvollen Nutzung zuführen und erspart sich die völlig unnötige Kontextualisierung. Gerade Die Kontextualisierung wäre wichtig, egal ob das Denkmal steht oder nicht.

Kann man vielleicht mal aufhören mit der Unart, ernsthafte Themen mit kindischen Installationen zu versinnbildlichen?

Das hier ist nämlich einfach schlecht gemacht.

100k Steuergeld DAFÜR. Da kommt Freude auf in Zeiten, in denen einem die feinen Herren Politiker das Geld auf alle erdenklichen mehr oder weniger kreativen Weisen aus dem Börsi reißen, um die eigene Unfähigkeit zu kaschieren. Und wenn sie die Parksheriffs mit dem Maßband durch die Stadt peitschen müssen. Einfach nur mehr unfassbar.

Vielleicht findet sich ja ein "Künstler", der dann der Stadt Wien das Video des Multimediakunstwerkes "Burning Tears of the Taxpayer" um 1 Mio Euro verkauft. Man darf gespannt sein!

Am Cobenzl gibts auch ein Luegerdenkmal!

Wieso wird das nicht auch kritisiert?

Vlt weil die Hühner in Umgebung dieses Pfauen-Obiliskens mehr

Eier legen tun?

Kunst - ja eh.

Botschaft - ja auch.

Keine Botschaft - offensichtlich.

Aber 100.000 für so einen Sch*** rauspulvern? In diesen Zeiten?

Es passiert nicht oft, aber jetzt genier ich mich wirklich für diese Leute, die derart ignorant Geld zum Fenster rauswerfen, während so einigen Leuten wirklich das Wasser bis zum Hals steht.

Was ist los, ihr Entscheidungsträger? Noch nicht auf die Idee gekommen, diese Summe zu spenden? -Da gäbe es so einige geeignete Zielgruppen.

Diese Aktion ist von hinten bis vorne eine Schande.

Geht's da noch um Lueger oder schon um Profilierungneurosen?

Ich hätte die Lösung des leicht schief gestellten Denkmals samt erläuterten Texts sehr gut gefunden.

Es geht einzig darum, dass jemandem völlig legal 100k Euro Steuergeld zugesteckt wurden. Weil...man hat's ja!

So easy, so klar.

Durch diese lächerliche vorübergehende "Kontextualisierung" wird die preisgekrönte Schiefstellung umso klarer und eindeutiger. Bitte machen!

den Lueger noch während seiner Amtszeit nach sich benennen ließ

Das wird ja immer noch schöner.

Tja, so sans, die Populisten!

Ich hätte so ein Holzgestell um 50k€ dort aufgestellt.

Ja, ich hätte sogar noch Rüschen hinzugefügt.

Dumme und lächerliche Aktion um einem Idol der konservativen ans Bein zu pinkeln.

Gab's da nicht einen Zeitgenossen vom Lueger, dessen wirken aber offenbar niemand stört, nämlich Franz Josef Habsburg.

Lueger mag dunkle Seiten gehabt haben, aber er wurde gewählt.

Habsburg war von Gott gewählt und spross einer diktatorenfamilie.

Und seine Meisterleistung war ein schrieb der mit den Worten "An meine Völker..." begann und einen Krieg vom Zaun brach, gegen den der Ukraine Krieg ein Lercherlschaas war, Millionen Menschen das Leben kostete und Europa schnurstracks ins Elend führte.

Aber weder sein Denkmal noch die Strassen, die nach ihm benannt wurden, stören irgendwem.

Bitte Hirn einschalten.

Franz Josef hat sich zuerst mal geweigert den Antisemiten anzugeloben

das rechne ich ihm hoch an.

Dann ist ja ein kleiner Krieg mit Millionen Toten, in dem z.B. Giftgas eingesetzt wurde ja nicht so schlimm.

A.d.R. "Bitte Hirn einschalten.", heute:

Demokratie bedeutet zwar immer auch wählen können, aber nicht jede Wahl bedeutet Demokratie. Und nun raten Sie mal, wer noch so alles gewählt wurde.

Eine demokratisch ablaufende Wahl bedeutet Demokratie - völlig egal wer gewählt wird.

Und wenn der ärgste Honk gewählt wird, ist es trotzdem eine demokratische Wahl.

Man sollte die Dinge nicht vermischen.

Denkmal abreißen, in ein Museum stellen, die halbe Mille für soziale Zwecke zur Verfügung stellen

Problem gelöst!

Wie wollen Sie ein Denkmal "abreißen" und es dann in ein Museum stellen?

Um es in ein Museum zu stellen, müsste man es eher auf Fußsohlenhöhe abschneiden.

Soziale Zwecke enthalten Ihre Bildung.

denk. mal.

Ein Imperativ.

Find ich gut.

Verstehe den Sinn dieser Installation nicht. Was soll denn das?

Welcher Gedanke steht dahinter? Wo ist der Bezug zu den problematischen Seiten der Persönlichkeit auf dem Sockel? Wer wird hier als Betrachter welche Beziehungen herstellen? Irgendwie kommt das Ganze fast als Verharmlosung oder jedenfalls Banalisierung rüber, und so sollte / kann es ja wohl nicht gemeint sein.

Wer braucht für die Ausschreibung 500.000 € und wofür ?

Werden damit „Kunstexperten“ bezahlt, die dann eine Entscheidung treffen ?

Wenn man vor der Skulptur steht, erkennt man nichts ausser ein filigranes Holzgerüst.

Ich dachte gestern es seien Stützen für Kabel oder Wasserleitungen wie bei der Votiv Kirche.

Schade, dass im Artikel drauf hingewiesen wird, dass sich durch bloße Betrachtung des Kunstwerks keine Bedeutung oder Idee erschließt, jedoch die Intention der Kunstschaffenden nicht erläutert wird. Ich habe wenig Lust, mir das Original anzusehen um die gesprühten (?) Erläuterungen zu lesen, und bin tatsächlich noch ratlos ob dieser Installation.

Sie checken es echt nicht? Dann denken Sie mal!

Ich hol mir die 500.000 Euro, wo finde ich die Ausschreibung?

Tuts es weg

Und stellts a Lugner Denkmal hin

Verkaufts es an irgendein Vienna in den USA, die sollen es als Prunkstück in eine Mall stellen.

ich empfehle, sich ein beispiel an der stadt bozen zu nehmen. dort wurden die vielen faschistischen überbleibseln allesamt clever und kreativ "entschärft", sodass sich jetzt ein rundgang zwischen diesen orten wirklich voll auszahlt.

Isch es „ Siegesdenkmal“ endlich abgerissen?

Cool

Schon richtig. Wobei die Diskussionen in Bozen halt auch nur einige Jahrzehnte gedauert haben, und man beim riesigen Siegesdenkmal schon ziemlich genau schauen muss, bis man die 'Erklaerungstafeln', bzw. den Eingang zum unterirdischen Dokumentationszentrum findet. Die Kontextualisierung de Mussolini-Reliefs mit dem Zitat von Hannah Arendt finde ich sehr gelungen.

Die Wiener SPÖ weiß wie man sinnvoll Geld investiert...besonders in der Krise und bei hoher Inflation. Man verschleudert das Steuergeld einfach bissl...

kunnt frau kronsteiner vielleicht bei gelegenheit in erfahrung bringen

was genau an dem holzgraffl 100.000 eulen gekostet hat?

die holzpreise sind zwar exorbitant gestiegen - aber 100.000 euro?!??

das hat einen ganz einfachen Grund

bis 100.000 € braucht die öffentliche Hand keine Ausschreibung nach EU Regeln macgen sondern kann den Aufteag frei an ihre Günstlinge vergeben.

auch ein einfacher Grund kann eine Mega-Sauerei sein.

Ein wesentlicher Anteil ist Schmerzensgeld für das Ertragen der ewig gleichlautenden "was das kostet", "das kann ich auch", "Staatskünstler", etc. Aussagen bei einschlägigen Themenfeldern.

Danke für die ergiebige Antwort.

Schaut brandgefährlich aus.

Schwer vorstellbar, dass diese Leichtkonstruktion einen Sturm aushält.

Sicher ist das nicht sturmsicher.

Ich war gestern fassungslos ob der Stangerl.

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des

Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

Browser Push-Mitteilungen

Sofort informiert: Bleiben Sie mit unseren kostenlosen Pushnachrichten am Laufenden und wählen Sie die Themen selbst. Stornierung jederzeit möglich. Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen.